



### KURZ & KNAPP

**Ausgeübter Beruf:**

Geoinformatiker

**Tätigkeitsfelder:**

Softwareentwicklung; IT-Anwendungsberatung und -Training

**Abgeschlossenes Studium in:**

Geoinformatik

**BERUFENET-Suchwort:**

Geoinformatiker/in (Hochschule)

# Spezialist für Geodaten

**Als Geoinformatiker entwickelt Klaus Drerup (28) Software, die raumbezogene Daten verarbeitet, analysiert und darstellt. Die Kunden, für die sein Unternehmen arbeitet, kommen auch aus dem Ausland.**



Klaus Drerup hat sich für die Geoinformatik entschieden, weil ihn der Anwendungsbezug reizte. Bereits während seines Geoinformatik-Studiums an der Universität Münster sammelte er in mehreren For-

schungsprojekten Berufserfahrung als Softwareentwickler. Nach seinem Masterabschluss bewarb er sich erfolgreich bei der Hansa Luftbild Gruppe in Münster, die weltweit Geoinformationsdienstleistungen anbietet.

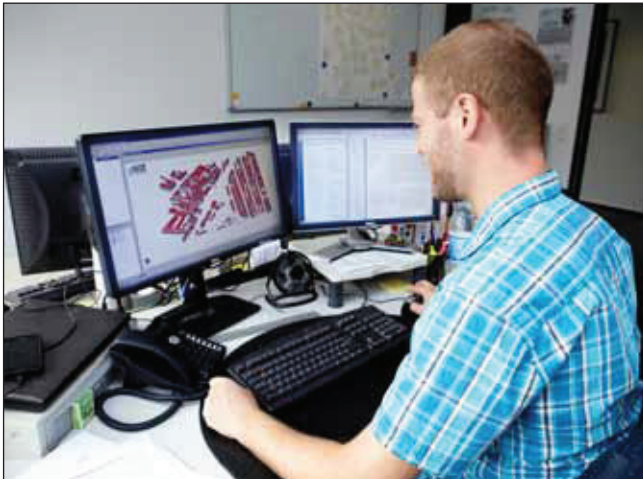
Dort ist Klaus Drerup nun in der Softwareentwicklung tätig. Zurzeit programmiert er im Team mit seinen Kollegen ein Eigentums- und Katastersystem für Addis Abeba, die Hauptstadt Äthiopiens. „Es handelt sich um ein sehr komplexes System, die Menge der zu verarbeitenden räumlichen Daten ist enorm“. Bis jetzt sind bereits 1,1 Millionen Gebäude und 350.000 Grundstücke in der Datenbank der Stadtverwaltung registriert – und das ist erst der Anfang. Es ist das erste Mal, dass in Äthiopien ein Kataster

flächendeckend eingeführt wird. „Meine Aufgabe ist es, eine webbasierte Anwendung des Systems zu entwickeln, mit der die Nutzer später über einen Webbrowser interagieren können.“ Auftraggeber ist die Stadtverwaltung von Addis Abeba. „Beim Entwerfen der Softwarearchitektur müssen wir einige Besonderheiten beachten. Eine Anforderung ist etwa, dass das System nicht anfällig für Korruption sein darf.“ Vor kurzem ist der 28-Jährige in die äthiopische Hauptstadt geflogen und hat dort eine Schulung für die zukünftigen Benutzer des Systems angeboten.

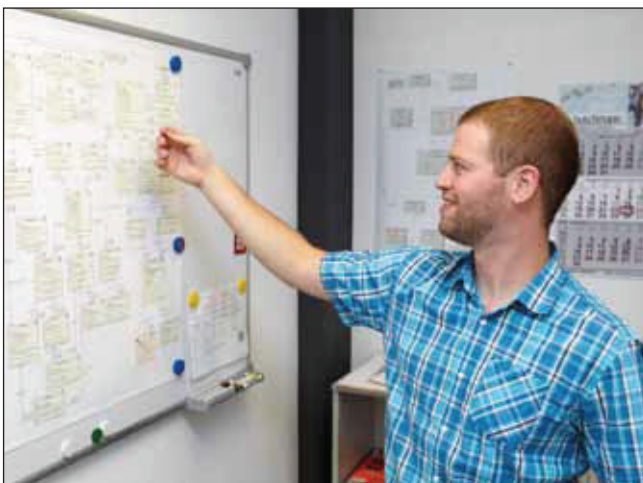
### Analytisch und abstrakt denken

In einem weiteren Projekt befasst sich Klaus Drerup mit der sogenannten „City Geography Markup Language“, einem Schema zur 3-D-Modellierung von Städten. Hier ist er vor allem für die Bereiche Datenanalyse und Visualisierung zuständig. „Analytisches und abstraktes Denken sind sehr wichtig, außerdem sollte man sich schnell in neue Sachverhalte einarbeiten können“, beschreibt der Geoinformatiker die Voraussetzungen für seinen Beruf. Er arbeitet vor allem mit der Programmiersprache „C#“ und dem Framework „.NET“, im Bereich der Webentwicklung nutzt

„Analytisches und abstraktes Denken sind sehr wichtig, außerdem sollte man sich schnell in neue Sachverhalte einarbeiten können.“



*Klaus Drerup arbeitet am Computer an einem Datenbankmodell.*



*Der Geoinformatiker hat die Liste der Liegenschaften einer Stadt, das Kataster, als Ausdruck an der Pinnwand.*

er überwiegend JavaScript. Für alle Programme, die er entwickelt, gilt: „Ich muss gewährleisten, dass der Kunde sie am Ende möglichst intuitiv bedienen kann.“

### Kreatives Arbeiten

Die meisten seiner Kollegen und Kolleginnen sind Geoinformatiker, Geodäten oder Geografen. Ein Gleitzeitarbeitsmodell ermöglicht es Klaus Drerup, sich seine Arbeitszeit flexibel einzuteilen, wobei er hin und wieder auch im Home Office arbeitet.

„Mir macht es Spaß, mich immer wieder in neue Fragestellungen einzuarbeiten. Gerade in der Softwareentwicklung gibt es immer mehrere Wege, die zur Lösung eines Problems führen“, weiß Klaus Drerup. „Zwar nutzt man bewährte Muster, aber im Prinzip ist man bei der Umsetzung frei. So erschafft man stets auch etwas Neues und kann kreativ sein.“ <<



### Persönliche Anforderungen

Für die Berufe in dieser Arbeitswelt können im späteren Berufsleben beispielsweise folgende persönliche Anforderungen an dich gestellt werden:

- Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Selbstorganisation
- analytische Arbeitsweise
- Kommunikationsstärke
- Eigeninitiative
- Teamfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Mobilitätsbereitschaft
- Kundenorientierung

### Fachliche Anforderungen

Für die Berufe in dieser Arbeitswelt können im späteren Berufsleben beispielsweise folgende fachliche Kenntnisse gefragt sein:

- Bodenkunde
- Geologie
- Geoökologie
- Geophysik
- Geotechnik
- GIS (Geoinformationssysteme)
- Kartografie
- Klimatologie
- Kulturgeografie
- Labortechnik, Messtechnik
- Meteorologie
- Physische Geografie
- Sozial- und Wirtschaftsgeografie